



2015



Liebe Freunde der Theodor-Hellbrügge-Stiftung,

ahnten sie nicht, dass diese heute weltweit verbreitet ist und zur Basis der Entwicklungs-Rehabilitation wurde. Sie hat zum Umdenken in der Rehabilitation geführt, denn in der frühen Kindheit besteht eine einzigartige Chance für die Rehabilitation auch sehr schwerer Störungen wie z. B. Spina bifida, angeborener Taubheit etc. So freut es mich sehr, dass das Forscherteam unter der Leitung von Professor Mall, Stiftungslehrstuhl für Sozialpädiatrie der Technischen Universität München, die Münchener Funktionelle Entwicklungsdiagnostik grundlegend überarbeitet und neu normiert. (siehe Seite 3)

möchte ich Ihnen wiederum sehr herzlich Danke sagen, für Ihre Aktivitäten und Anregungen, die kleinen und großen Spenden und Zustiftungen. Trotz der uns täglich durch das Fernsehen nahegebrachten Not der Flüchtlinge aus Syrien, Irak, Afghanistan und anderen Krisengebieten haben Sie nicht vergessen, dass mehrfach behinderte Kinder in der ganzen Welt die Ärmsten der Armen sind. Von den vielen Aktivitäten, die wir nur durch Ihre wunderbare Unterstützung durchführen können, möchte ich Ihnen wieder einige vorstellen.

Münchener Funktionelle Entwicklungsdiagnostik

Als Professor Hellbrügge und sein Forschungsteam im Jahr 1968 die *Münchener Entwicklungsdiagnostik* als Instrument der Entwicklungsbeurteilung des jungen Kindes erstmals in der Zeitschrift *Fortschritte der Medizin* vorstellten,

ahnten sie nicht, dass diese heute weltweit verbreitet ist und zur Basis der Entwicklungs-Rehabilitation wurde.

Sie hat zum Umdenken in der Rehabilitation geführt, denn in der frühen Kindheit besteht eine einzigartige Chance für die Rehabilitation auch sehr schwerer Störungen wie z. B. Spina bifida, angeborener Taubheit etc. So freut es mich sehr, dass das Forscherteam unter der Leitung von Professor Mall, Stiftungslehrstuhl für Sozialpädiatrie der Technischen Universität München, die Münchener Funktionelle Entwicklungsdiagnostik grundlegend überarbeitet und neu normiert. (siehe Seite 3)

Kinderzentrum München als Ausbildungsstätte

Das Kinderzentrum München als weltweit erste Institution, in der Eltern kinderärztliche, kinderpsychologische und heilpädagogische Hilfe für ihre Kinder finden, war von Anbeginn immer Anlaufpunkt und Aus- und Fortbildungsstätte für Fachkräfte aus dem In- und Ausland. Seit 1. September lernen hier für sechs Monate Frau Yusdianti und Frau Daryati aus Bandung, Indonesien.



Eine wirkliche Früherkennung von Entwicklungsrückständen muss vor allem auch auf der Beobachtung der Eltern aufbauen.

Neue Mitglieder im Kuratorium der Stiftung

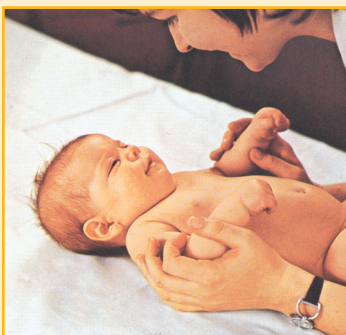
Seit Juni 2015 wirken die Kinderärzte Prof. Dr. Jörg Dötsch, Köln, und Dr. Friedemann Schulze, Erfurt, im Kuratorium der Stiftung mit. (siehe Seite 4)

Herzlichen Dank

Sehr herzlich möchte ich Ihnen danken. Auch ihre kleinste Spende reicht in ihrer Wirksamkeit weit über Deutschland hinaus. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute
Ihr

B. Schneeweiß

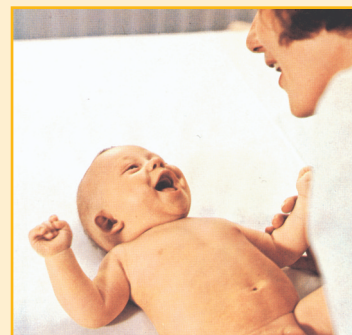
Prof. Dr. Burkhard Schneeweiß, Berlin
Vorstand der Theodor-Hellbrügge-Stiftung



2. Monat: Erstes Lächeln



3. Monat: „Soziales Lächeln“



4. Monat: Lacht laut

Die Bilder zeigen Ihnen die Entwicklung des Sozialverhaltens eines Säuglings in den ersten vier Lebensmonaten – vom großartigsten Erlebnis des ersten Lächelns im 2. Monat, über das „Soziale Lächeln“ sobald es ein sich bewegendes menschliches Gesicht sieht im 3. Monat, bis hin zum lauten, fröhlichen Lachen im 4. Monat. Mit Hilfe der Münchener Funktionellen Entwicklungsdiagnostik ist es möglich, den Entwicklungsstand eines Säuglings zu bestimmen.



45 Jahre Integrations- / Inklusionspädagogik in München als ein Baustein der Sozialpädiatrischen Entwicklungs-Rehabilitation

Die Montessori-Pädagogik bietet die einzigartige Chance, gesunde Kinder und Kinder mit besonderem Förderbedarf in Kindergarten und Schule gemeinsam zu fördern. Diese Entdeckung machte Professor Hellbrügge bereits im Jahr 1968.



Integration 1968:
„Nur wer hilft, wird selbstständig und glücklich.“



Inklusion heute:
„Kinder lernen lieber von Kindern.“

Was damals revolutionär war – Kinder mit und ohne besonderem Förderbedarf gemeinsam in einer Klasse zu unterrichten – ist heute aus dem pädagogischen Alltag nicht mehr wegzudenken.

Unter seiner Leitung begannen vor 45 Jahren in München die ersten Kurse in Montessori-Pädagogik und Montessori-Heilpädagogik. Seitdem finden unsere Kurse im In- und Ausland mehr und mehr Beachtung. Nicht nur Pädagogen sondern auch Mediziner, Psychologen und andere Fachkräfte aus über 35 Ländern wurden in den vergangenen 45 Jahren in München ausgebildet. In ihren Ländern setzen sie das Konzept der Entwicklungs-Rehabilitation um und geben ihr Wissen in eigenen Ausbildungskursen weiter.



Professor Hellbrügge mit Mario Montessori und seiner Frau Ada beim 18. Internationalen Montessori-Kongress 1977 in München, der sich zum ersten Mal mit den Problemen des behinderten Kindes beschäftigte.



Montessori-Pädagogik und Montessori-Heilpädagogik-Kurse fanden z. B. im vergangenen Jahr statt an den Universitäten: Keimyung College University, Korea, Universität Lettlands, Lettland, und Universität Vilnius, Litauen (von links)



Sozialpädiatrisches Zentrum der Medizinischen Fakultät der Universität Lettlands

Der Kinderarzt Prof. Dr. Valdis Folkmanis wurde 1995/1996 im Kinderzentrum München in den Programmen der Entwicklungs-Rehabilitation ausgebildet.

Zurück in Riga doziert er an der Universität Lettlands und hat in den vergangenen 20 Jahren in Riga ein kleines Kinderzentrum nach Münchener Vorbild aufgebaut.



Prof. Dr. Valdis Folkmanis mit Frau Niemeyer vor dem Sozialpädiatrischen Zentrum der Universität Lettlands, Medizinische Fakultät, und mit den Therapeutinnen Gunta Apine und Nina Opmane und der Sekretärin Baiba Berzina (von links)

Dank der Stipendiatinnen aus „Yayasan Surya Kanti“ Indonesien



Frau Asri Yusdianti und Frau Dewi Daryati aus unserem Tochterzentrum „Yayasan Surya Kanti“, Bandung, Indonesien sind seit 1. 9. 2015 in München. Hier

besuchen Sie den Ausbildungskurs in Montessori-Pädagogik und Montessori-Heilpädagogik, hospitierten im Kinderzentrum München in der Montessori-Therapie und sammeln im Integrationskindergarten und -schule praktische Erfahrungen. Ab März 2016 werden sie mit ihrem Wissen vielen indonesischen Kindern und ihren Eltern in Bandung helfen können.

Stiftungslehrstuhl Sozialpädiatrie der Technischen Universität München



Von den vielen Forschungsprojekten, die wir Dank Ihrer Spenden im Stiftungslehrstuhl Sozialpädiatrie an der Technischen Universität München durchführen können – Erforschung von Entwicklungsstörungen, Entwicklung

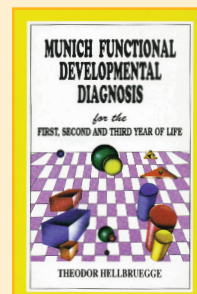
von Patientenschulungsprogrammen, computergestützte Sprachhilfe bei Kindern mit schwerer Behinderung, computergestützte dreidimensionale Ganganalyse, Frühe Hilfen für betroffene Eltern, Erforschung von Regulationsstörungen und ihre Therapie, Etablierung von Therapieangeboten für traumatisierte Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund – möchte ich Ihnen heute das Projekt vorstellen, das unser Lehrstuhlteam in den kommenden Jahren besonders beschäftigen wird:

Die Neue Münchener Funktionelle Entwicklungsdiagnostik (MFED)

Mit der Einführung der MFED im Jahr 1968, die es ermöglicht schon frühzeitig Rückstände im Krabbeln, Sitzen, Laufen, Greifen, Spielen, Sprechen, Sprachverständnis und in der sozialen Entwicklung zu erkennen, hielt die Entwicklungsdiagnostik erstmals Einzug in die Kinderarztpraxis.

Da diese Diagnostik gut durchzuführen ist und gleichzeitig eine hohe Testqualität hat, wurde sie das am meisten angewendete Testinstrument in der Kinderheilkunde überhaupt und erfreut sich noch heute großer Anerkennung.

Unser Forschungsteam gemeinsam mit dem leitenden Psychologen des Kinderzentrums, Herrn Dr. Voigt, und dem führenden Entwicklungspsychologen Deutschlands, Herrn Professor Esser, Potsdam, haben es sich zur Aufgabe gemacht die Münchener Funktionelle Entwicklungsdiagnostik grundlegend zu überarbeiten und neu zu normieren.



Neuste Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie und den Neurowissenschaften sind in die Entwicklung eingegangen. Nach zwei Jahren intensiver Detailarbeit konnte sie jetzt erfolgreich abgeschlossen werden.

Die größte Herausforderung steht nun bevor: 4000 Kinder im Alter von 1 bis 48 Monaten sollen mit der *Neuen MFED* getestet werden. Diese große Zahl ist notwendig, um die Qualität des Testinstrumentes und vor allem seine Aussagekraft zur Erstellung der Normwerte zu erhalten. Nur durch genaue und verlässliche Normwerte lassen sich Abweichungen von der normalen Entwicklung erkennen und frühzeitig Therapien einleiten.

Ihr Prof. Dr. med. Volker Mall

Herzliche Einladung zu unserem diesjährigen Internationalen und interdisziplinären Symposium am 28. 11. 2015 in München

Familienentwicklung und Stärkung der elterlichen Kompetenz

Die Familie und die Eltern stehen in diesem Jahr im Mittelpunkt unseres internationalen und interdisziplinären Symposiums. Denn die Entwicklungschancen eines Kindes sind wesentlich geprägt von der Stabilität des familiären Umfelds und der Fähigkeit der Eltern auf Entwicklungsbedürfnisse und Entwicklungsaufgaben des Kindes empathisch und förderlich einzugehen.

Die frühe Diagnostik von Entwicklungsstörungen und die frühe Behandlung und Begleitung eines Kindes und seiner Familie sind Schwerpunkte der Vorkonferenz **Nachsorgemodelle bei Entwicklungsstörungen und chronischen Erkrankungen** am 27.11.2015 in München. Die vorgestellten Modelle zeigen, wie heute die erforderlichen pädiatrischen/neuropädiatrischen und entwicklungspsychologischen Untersuchungsschritte im Kindes- und Jugendalter gestaltet werden.

Anmeldung und Information

Internationale Akademie für Entwicklungs-Rehabilitation / Theodor-Hellbrügge-Stiftung, Heiglhofstr. 63
81377 München, Tel.: 089-72469040, Fax: 089-7193610, www.theodor-hellbruegge-stiftung.de

Neue Mitglieder des Kuratoriums der Theodor-Hellbrügge-Stiftung



Prof. Dr. Jörg Dötsch, Köln

Direktor der Klinik u. Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin der Universität Köln

Er studierte Medizin in Mainz und Dublin und war Assistent in der Universitätskinderklinik Gießen und Oberarzt in der Universitätskinderklinik Erlangen. Seit 2010 bekleidet er das Ordinariat in Köln.

Seine fachlichen Schwerpunkte sind u. a. Neonatologie, Endokrinologie, Diabetologie, Nephrologie. In seiner Arbeit favorisiert er ein ganzheitliches Konzept der Pädiatrie, für das er sich in seiner Klinik und auf Kongressen engagiert. Seit 2015 führt er den von Professor Hellbrügge ins Leben gerufenen Osterseminarkongress für Kinderärzte in Brixen fort.



Dr. med. Friedemann Schulze, Erfurt

Facharzt für Neurologie/Psychiatrie und für Kinder- und Jugendmedizin

Seine sozialpädiatrische Qualifizierung erhielt er bei Prof. Dr. Helmut Patzer in den 1980er Jahren an der Medizinischen Akademie Erfurt und erweiterte sie ab 1990 in München bei Professor Hellbrügge.

Mit Engagement und Erfolg hat er in Erfurt nach dem Vorbild des Kinderzentrum Münchens ein Zentrum entwickelt, das medizinische (SPZ) und pädagogische (Montessori-Kindergarten, Montessori-Grundschule) Hilfen für Kinder kombiniert. Seine jahrzehntelangen Erfahrungen wird er zukünftig in der Theodor-Hellbrügge-Stiftung einbringen.

Dank an die Freunde der Theodor-Hellbrügge-Stiftung

Dank an die Hanns-Seidel-Stiftung



Ganz besonders möchten wir uns bei der Hanns-Seidel-Stiftung für die finanzielle Unterstützung der Ausbildung von Frau Dewi Daryati und Frau Asri Yusdianti aus Bandung, Indonesien, in Montessori-Pädagogik und Montessori-Heilpädagogik in München bedanken.

Dank an die Firma viramed



Sehr herzlich danken wir der Firma „viramed“ für ihre langjährige Unterstützung unserer Projekte für behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder mit insgesamt 4.800 €. Auch in diesem Jahr erhielten wir wieder eine Spende von 300,00 €. Herzlichen Dank!

Dank an Lions Club Wurzen „Graf Lindenau“



Sehr herzlich danken wir dem Lions-Club Wurzen „Graf Lindenau“ für die Unterstützung des Elternprojektes im Kinderzentrum „Yayasan Surya Kanti“ in Bandung, Indonesien mit 1000 €.

Dank an die Familie-Persiel-Stiftung



Die von Frau Friedegunde Persiel begründete Familie-Persiel-Stiftung unterstützte erneut unsere Kinderprojekte mit einer großartigen Spende von 9967,43 Euro. Vielen Dank.

Herzliche Einladung zum Benefizkonzert im Hubertussaal, Schloss Nymphenburg

Freitag, 27. November 2015, 20.00 Uhr

Schirmherr: S. K. H. Herzog Franz von Bayern



Stamitz-Quartett und Stephan Siegenthaler, Klarinette

| | |
|-------------------------|--|
| Ludwig van Beethoven | Streichquartett f-moll, op. 95 „Quartetto serioso“ |
| Dmitrij Schostakowitsch | Streichquartett Nr. 3, F-Dur, op. 73 (1946) |
| Carl Maria von Weber | Klarinettenquintett B-Dur, op. 34 |

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Karten können bestellt werden unter: Tel. 089 / 72 46 90 40 oder Fax 089 / 7193610, Restkarten an der Abendkasse



Unser Informationsstand in der BMW-Welt im Rahmen des MünchnerStiftungsFrühlings fand großes Interesse. Danke für die anregenden Gespräche.

Herausgeber:

Theodor-Hellbrügge-Stiftung
Heighofstraße 63/II, 81377 München
Telefon (0 89) 72 46 90 40
Telefax (0 89) 7 19 36 10
E-Mail: info@hellbrueggestiftung.de
Bankverbindung: Münchner Bank
IBAN: DE71 7019 0000 0000 0888 89
BIC: GENODEF1M01
Die Spende für die Theodor-Hellbrügge-Stiftung ist steuerlich absetzbar.

Verantwortlich und Redaktion:

Vorstand der Theodor-Hellbrügge-Stiftung
„Sonnenstrahlen“ ist eine kostenlose Informationsschrift für unsere Freunde und Förderer.